

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

224 (18.8.1846)

Dienstag, den 18. August 1846.

C 519 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial-Agentur

der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate August und September l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TÖNNEN-GEHALT.	ABFAHRT VON HAVRE.	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON MANNHEIM, WORMS.
Burgundy . . .	Wotton . . .	763	1. August	27. Juli	23. Juli	23. Juli
Jowa	Lines	675	8. "	5. August	1. August	1. August
Oncida	J. Funck	791	16. "	12. "	9. "	8. "
Emerald	Howe	518	24. "	20. "	16. "	15. "
Havre	Ainsworth	871	1. September	27. "	23. "	22. "
Sully	Edgar	446	8. "	5. Septbr.	2. Septbr.	1. Sptbr.
Baltimore	Johnston	658	16. "	12. "	9. "	7. "
Argo	Anthony	966	24. "	20. "	17. "	17. "

Obige, für die Monate August und September bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats, hin und zurück.

Für New-Orleans fahren die gekupferten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate August und September ab.

Mainz, den 15. Juli 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigenthümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus notwendig, dass die Passagiere wenigstens einen Tag vor dem im Fahrplane festgesetzten Abfahrtstage sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfinden.

Näheres ertheilen meine Agenten:

die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe.

F. J. Steinruck in Achern.

J. B. Engelhard in Bruchsal.

Maximilian Eisig in Oestringen.

Th. Paravicini in Bretten.

Hermann Fries in Heidelberg.

Karl Rickher in Pforzheim.

Wm. Bouginé in Freiburg.

J. G. Weimar in Wertheim.

V. J. Herckert in Buchen.

Inspektor G. Claasen in Mannheim.

Literarische Anzeigen.

C 745. Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Motion

auf

Gestattung einer Religionsfreiheit

von

Pfarrer Zittel.

Zweiter Abdruck.

9 fr.

Otto, Dr., C., Unbefangene Beleuchtung des Zittel'schen Antrags auf Religionsfreiheit. Ein bescheidenes Wort zur Beruhigung der Gemüther an (Badens) Katholiken und Protestanten. gr. 8. 3 Ngr. oder 9 fr. rh.

C 942.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei B. Panemann in Rastatt ist zu haben:

N. S. Uhle: Vollständige

Silhouettirkunst.

Über gründliche Anweisung, nach dem Schattenriss die Silhouette eines jeden Gesichtes hies treffend und naturgetreu darzustellen und sie auf Glas in Luthgrund, wie in Gold und Silber zu radiren, nebst einigen, die Geschichte der Silhouettirkunst betreffenden Anmerkungen. Zum Nutzen und Vergnügen eines jeden Dilettanten. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Preis 15 fr.

D 38.2 Karlsruhe.

Kellnergefuhr.

In einem Gasthof in der Nähe von Karlsruhe wird ein Kellner gesucht, der sogleich eintreten kann. Näheres ertheilt auf frankirte Briefe

Konradin Haugel in Karlsruhe.

D 46.3 Karlsruhe. (Gesuch.) Es

wird eine Bonne, evangelischer Religion, die nebst den Kammerjungfer-Geschäften ein bis zwei Kinder zu beaufsichtigen hat, gesucht. Wohlgeleitete Mädchen, welche sich diesem Dienste gewachsen fühlen, wollen sich an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden.

D 36.3 Nr. 2677. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Donnerstag, den 27. d. M.,

werden im herrschaftlichen Küferei-Gebäude hier verschiedene Sorten Weine von den Jahren 1834, 1842, 1844 und 1845 versteigert.

Meersburg, den 12. August 1846.

Groß. bad. Domänenverwaltung.

Meer.

C 801.3 Baden-Baden.

Verkauf einer Mineral-Quelle.

Auf Ansehen der Eigenthümer wird die neuentdeckte Eisen-Quelle in der Falkenhalde *) bei der Stadt Baden, mit den vorhandenen Einrichtungen, der Erbschaft wegen dem öffentlichen Verkauf in Versteigerung ausgelegt.

Das zugehörige Areal von ungefähr 5 Morgen Gelände ist zum Zweck einer Babianstalt wohl arrondirt, — eine Trinkhalle mit der erforderlichen Rohreinführung, so wie ein Reservoir für das Badwasser, auch ein laufender Süßwasserbrunnen, sind bereits eingerichtet.

Die Kaufliebhaber werden auf

Montag, den 31. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

zur Steigerung auf das hiesige Rathhaus eingeladen, wo, bei annehmbarem Erlös, der Zuschlag sogleich erfolgen kann.

Baden, den 29. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

D. St. d. B.

Ginger.

*) Die Mineralquelle in der Falkenhalde, deren Reichhaltigkeit durch die chemische Analyse (Badzeitung Nr. 158 vom Jahr 1845) nachgewiesen ist, wird bereits im zweiten Jahr, mit Konzession der groß. Regierung, zu Trink- und Badkuren provisorisch benützt. In dem Maße, als sie sich hierbei als Heilquelle bewährte, hat sich aber zugleich das Bedürfnis herausgestellt, an Ort und Stelle eine Trink- und Babianstalt zu gründen.

In der reizenden Umgebung eines der frequentesten Bäderte Deutschlands gelegen, finden sich, bei der Reichhaltigkeit dieser Quelle, alle Hauptbedingungen vereinigt, die den Erfolg eines solchen Unternehmens verbürgen, bei dem das wohlverstandene Interesse jedes künftigen Erwerbers mit dem Interesse eines großen Publikums so nahe zusammenrifft.

C 935.3 Rastatt.

Hausversteigerung.

Madame Meyer, Witwe darüber, läßt ihr am Eck der Schloß- und Hauptstraße daber gelegenes, modellmäßig, zweistöckig in Stein erbautes und in der besten Lage befindliches, seit Kurzem ganz renovirtes Wohnhaus, worin seit beinahe hundert Jahren das Handlungs-Geschäft betrieben wird, bestehend, auf gewölbten Kellern, im untern Stöck:

in einem geräumigen Laden, neben Magazin, auch Küche, Wohn- und Schlafzimmern und Stallung;

im obern Stöck: in einem Saal, 4 Herrschafts- und mehreren geringern Zimmern, Kammern ic. und Küche.

am Donnerstag, den 27. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Großherzog (ober Babhaus) einer abermaligen freiwilligen Steigerung, unter Ratifikationsvorbehalt, zu Eigenthum unter dem Bemerken aussetzen, daß bei gehöriger Sicherheit bezüglich der Zahlung dem Steigerer alle wünschbare Erleichterung gewährt wird, und die Kaufliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legalem Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Rastatt, den 10. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard,

Rathschreiber.

D 25.2 Mecktersheim

bei Speyer in der Rheinpfalz.

Winterschafweideverpachtung

pro 1846/47.

am Samstag, den 19. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird vor dem unterfertigten Amte die Verpachtung der Winterschafweide für die Zeit von 1. Oktober d. J. bis 1. April k. J. in der 3100 nürnberg. Morgen starken Gemarkung, Philippsburg gegenüberliegend, (wobei 800 Morgen dormalen vom Wasser ganz unbeschädigte Wiesen) meistbietend, zum Einschlagen von 500 Schafen öffentlich vergeben und Liebhaber hiezu eingeladen.

Mecktersheim, den 13. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Wohr.

D 45.2 Nr. 4093. Karlsruhe. (Summiffions-Begebung.) Die Lieferung nachbenannter Eschen- und Ruschen-Dielen soll im Summiffionswege vergeben werden, und zwar:

80 Stück 1 1/2 "	} Eschen-Dielen,
100 " 2 "	
150 " 2 1/2 "	
30 " 3 "	
10 " 3 1/2 "	} Ruschen-Dielen.
30 " 2 1/2 "	
20 " 3 "	
10 " 3 1/2 "	

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Bureau der diesseitigen Materialverwaltung auf dem hiesigen Bahnhof eingesehen werden, und es sind die Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: Lieferung von Eschen- und Ruschen-Dielen betr., längstens bis zum

Montag, den 31. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Summiffionen eröffnet werden, bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 14. August 1846.

Groß. bad. Post- und Eisenbahnamt.

Der Vorstand. Der Ingenieur.

v. Kleudgen. Klingel.

vd. Obermüller.

D 56.1 Nr. 1505. Heidelberg.

Main-Neckar-Eisenbahnbau.

Die Schieferdeckerarbeit für den Bau der Personenhalle auf dem hiesigen Main-Neckar-Bahnhofe, ange schlagen zu 8950 fl., soll im Summiffionswege vergeben werden.

Die Angebote sind bis

Mittwoch, den 26. d. M.,

längstens Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Bureau abzugeben, woselbst die Werkbedingungen eingesehen werden können.

Heidelberg, den 15. August 1846.

Groß. bad. Eisenbahnbauamt.

Fischer.

vd. Thoma.

D 35.1 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der Gränzaußseher Johann Joseph Martin von Guttenbach (Bezirksamts Neudenau) dormalen in Worblingen, hat um die Erlaubnis gebeten, seinen Familiennamen mit dem Namen „Angstmann“ vertauschen zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die höchste Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der gebetenen Erlaubnis Einsprache machen wollen, solche innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Karlsruhe, den 14. August 1846.

Justiz-Ministerium.

Solly.

Bachelin.

D 58.3 Nr. 13.967. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Ein schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung gefandener Bursche hat am Samstag den 8. d. M. Abends nachstehend beschriebene Gegenstände unter Umständen daber verkauft, welche vermuthen lassen, daß er solche entwendet hat.

Die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich daber zu melden.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Vier Stück große weiße verkalene Vorhänge mit gestickten Borduren und gelben metallenen Ringen;
- 2) zwei kleine weiße Vorhänge;
- 3) ein häßliches Gebildstischstuch;
- 4) ein altes Pandtuch;
- 5) eine mit den Buchstaben Fs roth gezeichnete Bindel;
- 6) eine alte Serviette.

Karlsruhe, den 13. August 1846.

Groß. bad. Stadtamt.

Ruth.

D 17.3 Nr. 22.804. Dffenburg. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Seit etwa 2 Jahren sind in dem Gasthause zum Adler daber ein Koffer und

eine Kiste mit verschiedenen Gegenständen zurückgelassen worden, und da der Besitzer dieses Gasthauses diejenigen Personen, denen solche Gegenstände zugehören, bis jetzt nicht ermitteln konnte, so hat er dieselben der Polizeibehörde übergeben.

Der leberne Koffer, der einem Bedienten anzugehören scheint, enthält folgende Gegenstände:

- 1 Oberrod, 1 Paar Stiefel, 3 Hemden, 2 Pfeifenköpfe, 2 Wasserfäße, 2 Westen, 1 Paar Sommerhosen, 1 Unterleibchen, 3 Paar abgesechnittene Strümpfe, 1 Feuerzeug, 1 Tabakdose, 1 blecherne Büchse, 1 Spiegel, 1 Farbensachtel, 1 Chemisette, 1 Paar Handschuhe, 2 Zahnbürsten, 1 Haarbürste, 2 kleine Gläser, 2 Bücher, 3 Kravatten, 1 Schachtel mit verschiedenen Sachen.

Die hölzerne Kiste enthält folgende Krämerwaaren:

- 20 Pfund türkisches Garn in 2 Paketen, 2 Pakete Fortband, 1/2 Pfund dunkelblaue Käseide, 3 Päckchen Metallknöpfe, 1 Päckchen Hornknöpfe, 1 " Spielkarten, 1 " neusilberne Pfeifenbeutel, 1 " Goldschätter, 4 " Porzellanwasserfäße, 1 " Aufsatzbeutel, 1 " Hemdenknöpfe von Perlenmutter, 2 Schachteln voll Tabakdosen (papier mache), 6 Päckchen Stednadeln.

Die Einbringer oder Eigenthümer der eben beschriebenen Gegenstände werden zu deren Empfangnahme dahier mit Frist von 3 Monaten

unter dem Beifügen aufgefordert, daß sonst weiter von hier darüber verfügt würde.

Offenburg, den 1. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

D 54.3 Nr. 18,383. Waldkirch. (Aufforderung und Forderung.) Der Soldat Albert Türk von Waldkirch hat sich ohne Bewilligung aus seiner Garnison entfernt. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Auf den Antrag des großh. Kommandos des 3. Infanterieregiments in Rastatt wird derselbe hiezu aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen bei gedachtem Kommando oder dem diesseitigen Bezirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur bestraft, und das Weitere nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an das Regimentskommando oder anher abzuliefern, zu welchem Behuf der Personalbescheid beigefügt wird.

Signalement. Alter, 17 3/4 Jahr. Größe, 5' 2" 2/3. Körperbau, schwächlich. Gesicht, gesund. Augen, schwarzbraun. Haare, schwarz. Nase, spitz.

Alter Soldatenmantel, blaue Pantalon, blauer Soldatenspenser und Dienstmütze. Waldkirch, den 3. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenze.

C 953.2 Nr. 15,732. Ettlingen. (Aufforderung.) Johann Adam Kaffner von Mörch, welcher sich vor etwa 14 Jahren von Haus entfernte und wahrscheinlich nach Nordamerika wanderte, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in der Heimath zurückgelassenes Vermögen von beläufig 700 fl. in Empfang zu nehmen, wibrigens er für verschollen erklärt, und dieses seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.

Ettlingen, den 6. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.

C 971.3 Nr. 25,269. Mannheim. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Der 15jährige Wilhelm Moll von hier übergab heute eine goldene Taschenuhr (Zylinder), welche er am 4. d. M. nächst dem hiesigen Bahnhofgebäude Nachts zwischen 10 und 11 Uhr gefunden haben will.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Uhr auf, daß er sich in Bälde hier melden, und über seinen Eigenthumsanspruch ausweisen soll.

Mannheim, den 8. August 1846. Großh. bad. Stadtamt. Jäger Schmid.

C 982.3 Nr. 1344. Kork. (Aufforderung.) Philipp Jakob Schweiger und Franz Karl Schweiger von Stadt Kehl gingen vor mehreren Jahren nach Nordamerika, und haben seither nichts von sich hören lassen. Beide sind als gesetzliche Erben zum Nachlaß ihrer verlebten Mutter Johann Nepomuk Schweiger's Wittwe, Barbara Mohr, in Stadt Kehl berufen, und werden darum aufgefordert, ihre Erbansprüche an fraglichen Nachlaß

binnen drei Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork, den 11. August 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schweichhart.

D 37.3 Nr. 4536. Freiburg. (Erbsvorladung.) Die Ehefrau des Joseph Andris, Tagelöhners in St. Märgen, Maria, geborene Winterhalter, farb daselbst den 7. Juni d. J., ohne daß deren gesetzliche Erben bekannt sind; es werden daher dieselben aufgefordert, innerhalb Monatsfrist sich dahier unter Begründung ihrer Ansprüche um so gewisser zu melden, als sie bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Freiburg, den 14. August 1846. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Keutty.

C 895.3 Nr. 2567. Eberbach. (Erbsvorladung.) Johann Jakob Fertel, gebürtig von Neckarwimmersbach,

schon längere Zeit als Schuhmachergeselle in der Fremde, ist zur Erbschaft der verlebten Iob Pau'schen Ehefrau, Maria geborene Zimmermann von Eberbach, berufen.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so wird derselbe und zugleich alle Jene, welche Erbansprüche an die erwähnte Verlassenschaft zu haben glauben, unter dem Bedeuten hiezu vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall

innerhalb 4 Monaten von heute an die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn nur die anwesenden und bereits angemeldeten Erben zur Zeit des Erbansfalls am Leben gewesen wären.

Eberbach, den 5. August 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat. Der Diensthverwalter. Frank.

D 41.3 Nr. 34,516. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Peter Würz und dessen Ehefrau Katharina, geb. Jung, von Rastatt, nebst ihren zwei Kindern, Johann Holz und seine Ehefrau, Helena, geborene Würz, mit ihrem Kinde von da, sowie Valentin Höger und dessen Ehefrau, Friederika, geborene Schlagler, von Durmersheim mit ihren zwei minderjährigen Kindern, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Bezug der Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Donnerstag, den 3. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Vertheidigung verholten werden kann.

Rastatt, den 13. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoste.

D 43.1 Nr. 10,179. Borberg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmaße des Heinrich Samstag von Bölschingen haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Borberg, den 28. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. A. A. Scholl.

D 44.1 Nr. 9900. Borberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Anton Blum von Berolzheim haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 18. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Borberg, den 21. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. A. A. Scholl.

D 59.2 Nr. 8888. Kork. (Schuldenliquidation.) Adam Schuler's Wittwe, Luise, geborene Eisenbeis von Sundheim, will mit ihren beiden Söhnen nach Amerika auswandern.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 26. d. M.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, an welcher diejenigen, welche Forderungen an diese Frau zu machen haben, erscheinen und solche begründen mögen, indem nach diesem dieser Frau die Erlaubniß zum Auswandern gegeben werden wird.

Kork, den 14. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Exier.

D 39.2 Nr. 8758. Kork. (Schuldenliquidation.) Die beiden Bürger Christian Brendel, Vater und Sohn von Neumühl, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Zugleich haben auch die bereits in Nordamerika befindlichen Geschwister des letztern, Johannes, Barbara und Magdalena Brendel von Neumühl, um die Auswanderungserlaubnis nachgesucht.

Wer nun an diese Leute irgend welche Ansprüche zu machen hat, hat solche

Mittwoch, den 26. August 1846, früh 8 Uhr, dahier an der abzuhaltenden Schuldenliquidation gehörig anzumelden, bei Verlust der fernern Rechtshülfe.

Kork, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Exier.

D 18.3 Nr. 21,409. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Balthasar Brunner's Eheleute

von Griesheim mit ihren 5 Kindern wollen nach Nordamerika auswandern, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 1. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, dahier anberaumt, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus zu keiner Zahlungshülfe mehr verholten werden könnte.

Offenburg, den 23. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

D 19.3 Nr. 21,438. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die ledigen Brüder Karl und Ernst Rieth von Rittersburg haben um die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika, resp. Entlassung aus diesseitigem Staatsverbande, und Ersterer, der bereits seit 1841 sich in Amerika befindet, um Ausfolgung des Vermögens nachgesucht.

Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Rieth zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 1. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, dahier anberaumten Tagfahrt anzumelden und zu begründen, ansonst dem gestellten Antrage willfahrt würde und man später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 23. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

C 938.3 Nr. 1148. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Zur Erhebung des Schuldenstandes des im zweiten Grad mundtoten Lorenz Schmid, ledig, von Schapbach ist Schuldenliquidationstagfahrt auf

Freitag, den 28. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Schapbach angeordnet. Hierzu werden Alle, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche an gedachtem Tag und Ort bei dem Theilungskommissar Frisch einzugeben.

Wolfach, den 11. August 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Müller.

D 48.3 Nr. 11,075. Pfädingen. (Die Konfiskation pro 1847 betr.) Der am 19. Juni 1826 zu Mundelfingen geborene, pro 1847 konfiskationspflichtige Karl Höllner ist unbekannt wo abwesend, und es werden die resp. Behörden ersucht, ihn, wenn er noch am Leben ist, zur Konfiskation zu ziehen, und über den Erfolg anher gefälligst dann Nachricht mitzutheilen.

Pfädingen, den 15. August 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frei.

D 53.3 Nr. 21,403. Staufen. (Straferkenntniß.) Da Nikolaus Baumgartner, Rekrut von Krozingen, sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. April d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe des Verbrechen der Refraktion für schuldig erkannt und deshalb, mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurtheilt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Staufen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

D 33.3 Nr. 24,435. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Da sich der konfiskationspflichtige August Feinmann von Dstingen der diesseitigen Auflage vom 30. Mai d. J., Nr. 16,862, gemäß, weder dahier noch bei seinem Regimentskommando gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und deshalb, vorbehaltlich der gesetzlichen Strafe im Betretungsfall, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und beim vereinstigten Vermögensanfall in eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt.

Bruchsal, den 12. August 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

D 32.3 Nr. 21,404. Staufen. (Straferkenntniß.) Da Soldat Stephan Rießerer von Kirchhofen sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. April d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe des Verbrechen der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb, mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Staufen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

C 933.3 Pforzheim. (Unterpfandbuch-Berichtigung.) Durch hohen Beschluß großherzoglich hochfürstlicher Regierung des Mittelrheinreifes vom 3. Juli d. J., Nr. 20,403, wurde die Berichtigung der Unterpfandbücher der Stadtgemeinde Pforzheim angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfandrechten auf Liegenschaften der Stadtgemerkung Pforzheim verschiedene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Anträge wegen Verbesserung ihrer Einträge unter Vorlage ihrer Urkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift bei der Berichtigungskommission, den 14., 15., 16. und 17. September d. J., jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, in dem Rathhause dahier um so gewisser zu stellen, als sie sich sonst die Nachteile selbst beizumessen haben, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten.

Pforzheim, den 8. August 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

vd. Frey.

Fruchtpreise. Durlach, 15. August. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 781 Mtr., aufgestellt waren 89 Mtr., zusammen 870 Mtr.; verkauft wurden heute 720 Mtr.; aufgestellt blieben 150 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 18 fl. — kr.; vom Mtr. neuer Kernen 18 fl. 17 kr.; vom Mtr. alter Kernen 18 fl. 4 kr.; vom Mtr. neu Korn 15 fl. — kr.; vom Mtr. gemischte Frucht — fl. — kr.; vom Mtr. Gersten 10 fl. 36 kr.; vom Mtr. Welschkorn — fl. — kr.; vom Mtr. Hafer 6 fl. 16 kr.; vom Mtr. Erbsen — fl. — kr.; vom Mtr. Bienen — kr.